

Neue Embracherin mit alter Stärke

FAUSTBALL In der Startrunde der winterlichen NLA-Hallenmeisterschaft hat Embrach in stark veränderter Formation den Heimvorteil zu zwei Siegen genutzt.

In der Embracher Breithalle starteten die Frauen der NLA zur Hallensaison im Frauenfaustball. Da Hochdorf erst später ins Geschehen eingreift, ergibt sich nach dem ersten Runden-Spieltag noch ein etwas schiefes Bild in der Rangliste. Der Spielplan sah vor, dass die drei am stärksten einzuschätzenden Teams gleich zum Auftakt gegeneinander anzutreten hatten. Eine überzeugende Leistung zeigte dabei Oberentfelden-Amsteg. Im ersten Spiel gegen Schlieren lagen die Titelverteidigerinnen zuerst 0:2 nach Sätzen zurück, bevor sie die Partie in beeindruckender Weise zu ihren Gunsten wendeten. Der amtierende Feldmeister Jona musste untendurch und kam nur gerade zu einem Satz Sieg gegen die Aargauerinnen, setzte sich hernach aber gegen Schlieren mit 3:2 (nach 0:2-Satzrückstand) durch.

Gastgeber Embrach musste erst gegen Mittag antreten. In der dezimierten Equipe von Spielertrainerin Irene Rohner (vormals Schönenberger), die selbst ihre zweite Babypause verbringt, standen mit Claudia Anderegg, Nadine Graf und Nadin Morf lediglich noch drei ursprüngliche Embracherinnen. Monika Thalman und Bettina Wismer, die beide bereits in der vergangenen Feldmeisterschaft ausgeholfen hatten, stehen weiterhin zur Verfügung. Zusätzlich konnte sich Embrach für die Wintersaison mit einer ehemaligen Ettenhauser Akteurin verstärken.

Erstaunlich gute Abstimmung

Mit der Ex-Nationalspielerin Jeannine Keller-Jung kam eine gross gewachsene Angreiferin in die Reihen von Embrach. Sie fügte sich schnell in das Mannschaftsgebilde ein und spielte als Linkshänderin in alter Stärke auf.



Die ehemalige Ettenhauserin Jeannine Keller-Jung demonstriert in ihrem ersten Auftritt im Embracher Leibchen ihre Angriffsqualitäten.

Emil Tobler

«Ich war sehr überrascht über ihre gute Leistung», lobte Embrachs Coach Irene Rohner nach der ersten Partie. Embrach und Gegner Neuendorf hatten das Saison-Auftaktspiel überaus nervös begonnen. Hüben wie drüben schlichen sich Fehler ins Spiel. Beim Stande von 5:4 gelangen den Einheimischen dann aber fünf Punkte in Serie. Immer wieder lancierte Nadine Graf, die für einmal das Zuspiel übernahm, ihre neue Mitspielerin im Angriff mit perfekten Zuspielen. Keller-Jung nutzte dies zu zahlreichen Punktgewinnen und dem 11:5-Satzgewinn. In den folgen beiden Durch-

gängen kontrollierte Embrach das Geschehen und geriet nie in Gefahr, die Partie zu verlieren.

Die zweite Partie gegen Diepoldsau war erwartungsgemäss hart umkämpft und stand auf hohem Niveau. Embrach verlor jedoch glatt 0:3. Die diesmal zu unpräzise Angriffsleistung Kellers sowie die fehlerhaften Serviceaufgaben von Claudia Anderegg verhinderten einen Satzgewinn. «Uns hat die letzte Konsequenz gefehlt respektive war die Eigenfehlerquote zu hoch», befand Rohner am Ende der Partie.

Im letzten Spiel hatte Embrach indes mit Rickenbach-Wilen nur

wenig Mühe. Die Ostschweizerinnen agierten zu fehlerhaft für die NLA, sodass die Unterländerinnen klar mit 3:0 die Oberhand behielten. «Ich war überrascht, wie gut die Abstimmung geklappt hat», meinte Rohner, «schliesslich haben wir in dieser Aufstellung weder jemals gespielt noch trainiert. Hoffentlich können wir an die guten Leistungen anknüpfen und den Favoriten einige Steine auf den Weg zum Titel legen.»

NLB-Elite feiert zwei Siege

In der NLB musste Embrach II im nahen Seuzach bereits um 8 Uhr zum Saison-Auftaktmatch antre-

ten. In diesem entpuppte sich Ohringen als ein leichter Gegner. Zu viele Eigenfehler der Winterthurerinnen machten es Embrach einfach, die Partie mit 3:0 für sich zu entscheiden. Etwas weniger gut lief es gegen die jungen Appenzellerinnen aus Walzenhausen. Drei Sätze in Serie verloren sie denkbar knapp 9:11 und somit die Partie mit 0:3. «Wir haben alle zu viele Eigenfehler gemacht», verriet Hauptangreiferin Claudia Hiltbrand selbstkritisch. Zum Abschluss der Runde steigerten sich die Embracherinnen wieder und besiegten Jona II ohne Satzverlust.

Emil Tobler

Kloten beendet Negativserie

HANDBALL In der 2. Liga der Männer hat Kloten mit einem 30:26-Auswärtssieg in Schwamendingen der jüngsten Misserfolgsserie ein Ende gesetzt. Mit dem ersten Sieg nach vier Partien ohne Vollerfolg rückten die Flughafenstädter auf den 5. Platz vor.

Direkt nach dem Anpfiff schienen die Gäste trotz guter Vorsätze und harter Trainingsarbeit noch nicht zu 100 Prozent bereit. Die Verteidigungslinie brauchte einige Minuten, um sich zu finden, wodurch die Schwamendinger zu einfachen Treffern kamen. Doch die Klotener liessen sich nicht beirren und fanden Minute für Minute besser ins Spiel. Im Angriff setzten sich vor allem die beiden Leistungsträger Fabian Siegrist und Joël Tynowski in Szene, während defensiv ein agiles Kollektiv am Werke war.

Anders als in den vergangenen Partien steigerten die Klotener ihr Niveau im zweiten Durchgang. Die aufmerksame Deckung in Kombination mit starken Goalies verleitete die Schwamendinger zu Fehlern und Fehlwürfen, während der eigene Angriff weiterhin gut funktionierte. *dek*

Schwamendingen – Kloten 26:30 (13:14)

Kloten: S. Wieser, Binder, Tynowski (10 Tore/3 Penalties), Pantic (2), Siegrist (8), Wullschlegler (2), Muff, Baumgartner (3), Häri, Ernst (1), Bellwald (1).

Erfolge in den Spitzenspielen

VOLLEYBALL Eitel Freude im VBC Züri Unterland: Sowohl das Männer- als auch das Frauen-Fanionteam haben ein Direktduell an der Tabellenspitze für sich entschieden.

Züri Unterlands Männer wollten sich in der Halle des Tabellenzweiten Laufenburg-Kaisten für die 1:3-Heimniederlage zum Saisonauftakt revanchieren. Im ersten Satz konnte sich keines der beiden Teams absetzen. Beim Stand von 23:22 gelang Laufenburg ein wichtiger Punkt zum 24:22. Den darauf folgenden ersten Satzball wehrten die Unterländer noch ab; den zweiten verwerteten die Gastgeber allerdings souverän. «Im ersten Satz haben wir einige Fehler zu viel produziert», meinte Captain Raphael Licka. Genau diese Fehler unterliefen den Unterländern in Satz 2 jedoch nicht mehr. Viele Blocks und schöne Verteidigungen prägten ihr Spiel nun, sodass sie am Ende 25:19 gewannen.

Der dritte Satz verlief überaus spannend. Züri Unterland lag lange knapp zurück. Gegen Ende setzte sich Laufenburg-Kaisten ab und erspielte sich nicht weniger als vier Satzball (24:20). Doch nachdem Trainer Gilman Angel Cao Herrera ein Time-out genommen hatte, setzten die Gäste zur grossen Aufholjagd an,

wehrt alle vier Satzball ab und siegten am Ende noch 27:25.

Im vierten Satz knüpften die Unterländer an den fulminanten Schlusspunkt an, allen voran Captain Raphael Licka. «Er hat heute sein bestes Saisonspiel gezeigt», lobte Cao Herrera. Immer wieder punktete Licka über die Aussenposition. Nach rund 107 Minuten verwertete Krzysztof Błażhut den Matchball zum 25:23. Die Revanche – und der Sprung auf den 2. Tabellenplatz – war perfekt.

Frauen bleiben auf Rang 1

Züri Unterlands Frauen wahrten mit dem 3:2-Sieg über Einsiedeln ihre makellose Heimbilanz und verteidigten gleichsam ihre Leaderposition in der Rangliste der 1. Liga, Gruppe D. Die Gegnerinnen aus der Zentralschweiz, als Tabel-

lenzweite angereist, verlangten den Unterländerinnen freilich einiges ab. Nach dem 25:16-Gewinn des ersten Satzes steigerte das Heimteam vor allem eines: ihre Eigenfehlerquote. Dennoch war der zweite Satz eng umkämpft – bis am Ende ein Unterland-Aufschlagfehler zum 29:31 führte.

Erst im vierten Satz fanden die Gastgeberinnen wieder zu ihrer Konstanz und zeigten, weshalb sie die 1.-Liga-Gruppe anführen. Schliesslich beendete das Unterland-Team im fünften Satz mit 15:12 und Mirjam Fessler am Service die Partie. Der Captain kommentierte: «Dass man mit so vielen Eigenfehlern ein Spiel auf diesem Niveau gewinnen kann, ist erstaunlich. Nächste Woche gegen Aadorf können wir uns das nicht mehr leisten.» *dsv/mfv*



Marco Back (rechts) übernimmt gegen sein Ex-Team Laufenburg-Kaisten die Liberposition. Unterland-Captain Raphael Licka spielt gross auf.

Pearls glänzen in der Fremde

BASKETBALL Opfikons Frauen haben mit zwei Auswärtssiegen ihre Lage in der 1. Liga Nordost, Gruppe 1, deutlich verbessert. Nach dem 86:29 in Wiedikon und dem 75:71 beim Tabellenzweiten Bregenz dürfen die Pearls als Fünftplatzierte wieder berechnete Hoffnungen auf einen Platz in der Aufstiegsrunde hegen.

Vor dem Gastspiel beim Aufsteiger Wiedikon, der schon das starke Divac Zürich geschlagen hatte, war Opfikon gewarnt. Umso konzentrierter gingen die Pearls ins Derby – und überführen die Stadtzücherinnen schon im ersten Viertel regelrecht. In der Folge bauten sie ihren Vorsprung kontinuierlich aus.

Ein Sieg zu siebt

Ungleich grösseren Einsatz mussten die Pearls für den zweiten Auswärtssieg in Serie leisten – zumal sie mit nur sieben Spielerinnen in Bregenz antraten. Nach dem hart umkämpften Startviertel (22:20 für Opfikon) setzten sich die Gäste in den zweiten zehn Spielminuten mit gutem Zusammenspiel, schönen Spielzügen und solider Rebound-Arbeit von Center Selina Staub ab, sodass sie zur Pause 43:35 führten. Die Gastgeberinnen kamen erst im Schlussviertel heran, konnten aber nicht mehr ausgleichen. *bwb*

In Kürze

HANDBALL

Dietlikon bindet Rorbas zurück

In der 3. Liga, Gruppe 1, der Männer hat Pfadi Dietlikon mit einem 26:24 gegen Rorbas seine Leaderposition ausgebaut. Die Gäste bleiben auf dem 5. Tabellenplatz. *red*

TISCHTENNIS

Knappes Aus im Halbfinal

Der Klotener Denis Bernhard ist im Halbfinal der Ostschweizer Meisterschaften in Volketswil in der Verlängerung des siebten Satzes am Wädenswiler Lars Posch gescheitert. Somit verpasste er die Titelverteidigung. *red*

Resultate

BASKETBALL

FRAUEN. 1. LIGA NORDOST

Gruppe A: Wiedikon – Opfikon 29:86. Bregenz 1983 – Opfikon 71:75. Divac Zürich – Chur 49:41. – **Rangliste:** 1. Frauenfeld 6/10. 2. Bregenz 6/8. 3. Greifensee 6/8. 4. Chur 7/8. 5. Opfikon 8/8. 6. Divac Zürich 8/4. 7. Wiedikon 7/2.

Wiedikon – Opfikon 29:86 (14:47)

Opfikon: Unsinn (4 Punkte), Kryka (13), Rahimifar (6), L. Eisenring (11), Martinec (1), Seba (10), Kuery (10), Staub (24), Frei (7).

Bregenz 1983 – Opfikon 71:75 (35:43)

Opfikon: Unsinn (3), Rahimifar (6), L. Eisenring (11), Seba (9), Kuery (6), Staub (36), Frei (4).

MÄNNER. 1. LIGA NORDOST

Rüti – Zug 62:89. Korac Zürich – KTV Schaffhausen 52:76. Swiss Central Basket – Alte Kanti Aarau 69:77. Unicorn 02 Spreitenbach-Dietikon – Rüti 87:82. LK Zug – Küssnacht-Erlenbach 99:33. – **Rangliste:** 1. Emmen 6/12. 2. Zug 7/12. 3. Aarau 7/12. 4. Divac Zürich 3/6. 5. Opfikon 5/6. 6. Schaffhausen 3/4. 7. Spreitenbach-Dietikon 6/4. 8. Küssnacht-Erlenbach 7/4. 9. Rüti 5/0. 9. Swiss Central 5/0. 11. Korac Zürich 6/0.

FAUSTBALL

FRAUEN. NLA

1. Runde: Oberentfelden-Amsteg – Schlieren 3:2. Schlieren – Jona 2:3. Oberentfelden-Amsteg – Jona 3:1. Diepoldsau – Rickenbach-Wilen 3:0. Embrach – Neuendorf 3:0 (11:5, 11:9, 11:7). Neuendorf – Rickenbach-Wilen 3:2. Embrach – Diepoldsau 0:3 (9:11, 7:11, 7:11). Diepoldsau – Neuendorf 3:0. Embrach – Rickenbach-Wilen 3:0 (11:6, 11:3, 11:5).

Rangliste: 1. Diepoldsau 3/6 (9:0 Sätze). 2. Oberentfelden-Amsteg 2/4 (6:3). 3. Embrach 3/4 (6:3). 4. Jona 2/2 (4:5). 5. Neuendorf 3/2 (3:8). 6. Schlieren 2/0 (4:6). 7. Rickenbach-Wilen 3/0 (2:9). 8. Hochdorf 0/0.

HANDBALL

MÄNNER. 2. LIGA

Unterstrass – Stäfa 33:21. GC Amicitia Zürich II – Volketswil 22:20. Uster – Albis Foxes Zürich 31:23. Schwamendingen – Kloten 26:30. Limmatt/Dietikon-Urdorf – Uznach 26:34. – **Rangliste:** 1. Uznach 10/18. 2. GC Amicitia Zürich II 11/18. 3. Schwamendingen 9/14. 4. Volketswil 8/12. 5. Kloten 10/11. 6. Horgen 9/10. 7. Uster 11/10. 8. Unterstrass 10/9. 9. GS Stäfa 10/4. 10. Albis Foxes Zürich 10/4. 11. Limmatt/Dietikon-Urdorf 11/4. 12. Säuliamt 7/2.

VOLLEYBALL

MÄNNER. NLB, OSTGRUPPE

8. Runde: Buochs – Andwil-Arnegg 0:3. Volero Zürich – Schönenwerd II 1:3. Klettgau – Appenzeller Bären 1:3. Laufenburg-Kaisten – Züri Unterland 1:3. – **Rangliste (je 8 Spiele):** 1. Schönenwerd II 23 (24:7). 2. Züri Unterland 18 (19:10). 3. Laufenburg-Kaisten 16 (18:11). 4. Appenzeller Bären 14 (18:14). 5. Klettgau 9 (12:17). 6. Andwil-Arnegg 8 (11:18). 7. Volero Zürich 4 (9:21). 8. Buochs 4 (9:22).

Laufenburg-Kaisten – Züri Unterland 13 (25:23, 19:25, 25:27, 23:25). – Hofstatt, Kaisten. – 90 Zuschauer. – SR Cejka/Dermel. – **Züri Unterland:** Perler; Licka, Schlatter, Bigger, Błażhut, Spahr. – Libero: Back. – Einwechslungen: Sommer, Willi.

FRAUEN. 1. LIGA, GRUPPE D

8. Runde: Toggenburg II – Wetzikon 3:1. Kanti Baden – Aadorf II 1:3. Kreuzlingen – Rätia Chur 2:3. St. Gallen – Andwil-Arnegg 1:3. Züri Unterland – Einsiedeln 3:2. – **Rangliste (je 8 Spiele):** 1. Züri Unterland 19 (21:7). 2. Aadorf II 19 (21:11). 3. Toggenburg II 17 (18:12). 4. Einsiedeln 17 (20:11). 5. Rätia Chur 16 (21:12). 6. Kreuzlingen 15 (19:14). 7. Andwil-Arnegg 7 (10:19). 8. Kanti Baden 4 (9:22). 9. Wetzikon 4 (7:21). 10. St. Gallen 2 (7:24).

Züri Unterland – Einsiedeln 3:2 (25:16, 29:31, 24:26, 25:18, 15:12). – Hatzenbühl, Nürensdorf. – 30 Zuschauer. – SR Grossenbacher/Budinsky. – **Züri Unterland:** Fessler; Steffen, Bolter, Hasler, Mählmann, Schaltegger. – Libera: Chicherio. – Einwechslungen: Köder, Krieger.